Urheberrecht, Datenschutz und Cybermobbing

Vortrag:

- ▶ Grundlagen des (digitalen) Urheberrechts
- ▶ Grundlagen des Datenschutzes
- ▶ Einzelfälle, lehrerbezogen

„Kleine Pause“

Workshop Phase III:

- ▶ Einzelfälle, schülerbezogen, z.B.
- ▶ Handys, Klassenspiegel, Notenbesprechung
- ▶ Cybermobbing

Das Bildungsprivileg (§ 52 a UrhRG):

Erlaubt: **Fotokopien** von „**kleinen Werken / kleinen Teilen**“

(sog. Bagatellklausel), Richtwert: 10% - max. 12 % ,

aber nur 1 x pro Jahr und Klasse, das sind z.B.:

- Zeitungsartikel,
- kurze Auszüge aus Büchern,
- ein kurzes Gedicht,
- eine Kurzgeschichte,
- max. 6 Seiten Musiknoten.
- **gilt auch für Unterrichtswerke** (ab 2012),
ab 2013 auch für digitale

Filme:

Erlaubt: Aufnahmen von Parlamentsdebatten und Nachrichtensendungen (keine Magazine!),

Ebenso erlaubt: Gekaufte **Filme auf DVD** im **festen Klassenverband**, sogar gemietete!

ansonsten (Kurse, AGs): **auch hier ca. 10%**,
(aber max. 10 Minuten)

Sonderproblem:

Stadtpläne

(beliebt, aber illegal und teuer: 1.400.-€)

und woher stammt der Stadtplan auf
der Homepage Ihrer Schule???

Der legale Ausweg:

- Stadt- bzw. Landesbildstellen ,
- Ankauf von Exemplaren
mit Vorführlizenz (50- 200.-€),
- Pläne vom Fremdenverkehrsamt

Datenschutz

Das Wichtigste zuerst:

BVerfGE 65,1 (**Volkszählungsurteil**, 15.12.1983),

Darin: **GR** auf „**Informationelle Selbstbestimmung**“

Das heißt: Der Betroffene kann selbst bestimmen,

- *wer*
- *wann*
- *was*
- *bei welcher Gelegenheit*

über ihn weiß.

Folgerung

Alles, was nicht ausdrücklich erlaubt ist,
das ist verboten.

Erlaubnis möglich:

- über Gesetz / Verordnung
- durch den Betroffenen (grds. Schriftform)

Grundsätze der Datenverarbeitung

- **Erforderlichkeit**, § 11 DSGVO (Datensparsamkeit)
- **Transparenzgebot**, § 12 DSGVO
 darin : Daten an der „Quelle“ erheben
- **Zweckbindung**, § 13 DSGVO

Also unzulässig:

Daten auf Vorrat sammeln, weil evtl. nützlich.

Was heißt „verarbeiten“?

- erheben
- speichern
- bearbeiten
- übermitteln
- löschen

Was ist geschützt?

- Personenbezogene Daten
- Personen*bezieh*bare Daten (Brillenträgerin)

Wie kann man schützen?

- anomysieren (z.B. Notenspiegel)
- pseudonomisieren (z.B. JMBE 2015)

Datenübermittlung

andere öffentliche Stelle

Gleiche Bedingungen wie für die eigene Dienststelle.

Verantwortung liegt vor allem bei der übermittelnden Stelle

nicht-öffentliche Stelle

Grdsätzl. unzulässig, nur wenn:

- glaubhaftes berechtigtes Interesse des Antragstellers
- kein schutzwürdiges Interesse des Betroffenen

Datenübermittlung ist nicht notwendig, wenn die betreffende Stelle die Daten auch **selbst erheben** könnte.

3. Einzelfälle, lehrerbezogen

- Datenverarbeitung auf Privatrechnern der LK
Datenschutzerklärung, nur aktuelle Schüler , sep. Benutzerkonto mit PW,
Löschung nicht nur aus Verzeichnis, sondern von FP
- Personenbezogene Daten per E-Mail (Postkarte)
- Private Telefonnummer von Lehrkräften
- Vertretungsplan
- Stundenpläne der Kollegen
- Smartphone: Klassenbuch-App, Noten-App (gesond. PW)
- Dienstpost, Einsicht durch SL
- Aufbewahren von Klausuren (Einscannen?)

Das war's im 1. Teil!

Ich hoffe, dass...

- Sie etwas für den Alltag gelernt haben,
- aber das Vermittelte nicht zu oft brauchen.

Danke für's Mitmachen !

Zur Vertiefung: Hoegg: „SchulRecht!“, Beltz-Verlag

oder

Cornelsen Scriptor: Die 50 wichtigsten Schulrechtsurteile,
für Fragen: www.lehrersliebling.de